



**"Ich kann nicht hier sitzen und sagen, es geht mich nichts an, ich bin 81-jährig."**

Nicolas G. Hayek

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Ein letztes Mal verarbeite ich in meinem Vorwort Gedanken, die ich mir während meines Bildungsurlaubes machte. In Marseille wurde mir so richtig bewusst, wie wichtig es ist, dass Politik vorausschauend, führend und gestaltend in unsere Gesellschaft eingreift.

Von 1953 bis 1986 regierte der sozialistische Bürgermeister Gaston Defferre, ein Held der Résistance, die Hafenstadt am Mittelmeer. Unter ihm entwickelte sich in der Stadt eine unglaubliche Bautätigkeit mit, gelinde gesagt, nicht immer optimal in die Umgebung eingebetteten Hochkonjunkturbauten. Gaston Defferre stand dem Fortschritt und der Bauwirtschaft so nahe, dass er sogar die historischen Wurzeln der Stadt einem Parkhaus opfern wollte. Nur dank dem verzweifelten Einsatz von Journalisten und Intellektuellen wurden die 1967 entdeckten, 2600 Jahre alten Hafenumauern der griechischen Stadt Massalia nicht bei Nacht und Nebel zum Verschwinden gebracht, um die Bauarbeiten für ein riesiges Einkaufszentrum nicht zu verzögern. Der öffentliche Verkehr wurde unter Defferre dermassen vernachlässigt, dass heute immer noch über 70 % der Leute individuell motorisiert zur Arbeit fahren, und die Stadt im Verkehr zu ersticken droht.

Wenn kürzlich in der Sonntagszeitung Marseille als eine der zehn Feriendestinationen mit der grössten Zukunft gehandelt wurde, hat dies viel zu tun mit den politischen Veränderungen und Entscheidungen der letzten Jahre. Mit grossem Aufwand und mit rund drei Milliarden privaten und öffentlichen Geldern wird "la Capitale de l'Été" für die Zeit als europäische Kulturhauptstadt 2013 herausgeputzt. Was mich in diesem Zusammenhang am meisten beeindruckte, waren nicht die zahlreichen geplanten und bereits erstellten Prachtsbauten, die Renovation ganzer Quartiere zwischen Bahnhof und Hafen oder die unzähligen Bäume, die Strassen und Plätze neu beleben.

Am mutigsten fand ich, dass die Stadtregierung es wagte, die neue Stadtbibliothek im Alcazar zu eröffnen, am Cours Belsunce, einer verruchten Strasse, in die sich noch in den 90er-Jahren des letzten Jahrhunderts abends keine Normalbürgerinnen und -bürger wagten. Mit Hilfe von zwei neu erstellten Tramlinien wurde der Autoverkehr auch in anderen Gebieten eingeschränkt, mit dem Resultat, dass nicht nur die Wohnqualität und die Immobilienpreise stiegen, sondern auch junge Familien in vorher verrufene Wohngegenden zogen und diese sicherer machten.

Wir Hilterfinger backen natürlich wesentlich kleinere Brötchen und es stehen uns auch keine EU-Gelder zur Verfügung dafür. Dennoch hat sich der Gemeinderat an einer Klausurtagung intensiv mit der Zukunft unserer Gemeinde auseinandergesetzt. Ausgehend von den Resultaten der Bevölkerungsbefragung erarbeiteten wir jenes Leitbild, das uns für die nächsten Jahre als politischer Wegweiser dienen wird.

Im Übrigen bin ich einmal mehr stolz auf unsere Gemeinde. Bei der Abstimmung über Harnos waren wir neben Oberhofen und Interlaken die einzige Oberländer Gemeinde, welche die Vorlage annahm. Ob dies wohl auf die bei uns vorhandene gesunde Mischung aus Offenheit für Neues, Vertrauen in die Behörden, Altersweisheit und jugendlichem Optimismus oder einfach auf die gute Arbeit an unseren Schulen zurückzuführen ist?

Ihr Gemeindepräsident

Ueli Egger

## Neue Gesichter beim Gemeindepersonal



Corinne Meier ist als Sachbearbeiterin Steuerwesen gewählt worden und hat ihre Tätigkeit per 1. August 2009 aufgenommen.

Sie übernimmt den Fachbereich von Sabine Feierabend, welche fortan als Sachbearbeiterin Finanzen/Bau beschäftigt wird.



Als neue Lernende ist Julia Moser gewählt worden. Sie wird ihre Ausbildung vom 1. August 2009 bis 31. Juli 2012 absolvieren. Während dieser Zeit wird sie in den Abteilungen Gemeindeschreiberei, Finanzverwaltung sowie Bau- und Liegenschaftsverwaltung zur Kauffrau ausgebildet.



Ebenfalls per 1. August 2009 hat Yvonne Signer ihre Stelle als Schul- und Verbandssekretärin angetreten.

Wir heissen Corinne, Julia und Yvonne recht herzlich willkommen und wünschen ihnen im neuen Umfeld viel Gefallen und alles Gute!

### Büroöffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Hilterfingen

	vormittags	nachmittags
Montag	08.00 Uhr bis 12.00 Uhr	14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Dienstag	08.00 Uhr bis 12.00 Uhr	14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Mittwoch	08.00 Uhr bis 12.00 Uhr	14.00 Uhr bis 17.45 Uhr
Donnerstag	08.00 Uhr bis 12.00 Uhr	geschlossen
Freitag	08.00 Uhr bis 12.00 Uhr	14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

## **Leitbild Einwohnergemeinde Hilterfingen**

Basierend auf der Bevölkerungsbefragung – welche grundsätzlich eine hohe Zufriedenheit ergeben hat – hat der Gemeinderat ein Leitbild für die Einwohnergemeinde Hilterfingen ausgearbeitet. Dieses soll Grundlage für ein zielgerichtetes, zukunftsorientiertes und langfristiges politisches Handeln sein.

Es freut den Gemeinderat, den Bürgerinnen und Bürgern zusammen mit der vorliegenden Gemeinde-Information Nr. 61 das offizielle Leitbild der Einwohnergemeinde Hilterfingen zu stellen zu können.



## **Legislaturzielsetzungen des Gemeinderates 2009 – 2012**

### **Zielsetzungen des Ressorts Finanzen**

Grundsätze:

1. Mit einer nachhaltigen, mittelfristigen Finanzplanung strebt die Gemeinde für die Erfüllung ihrer Aufgaben einen ausgeglichenen Finanzhaushalt an. Die vorhandene Infrastruktur wird dank einer optimalen Investitionsplanung erhalten und laufend modernisiert.
2. Die Finanzpolitik soll für alle Bürgerinnen und Bürger sowie für die Gewerbebetriebe transparent und verständlich sein.
3. Es wird ein attraktiver Steuerfuss angestrebt, ohne Dringendes zu verschieben oder Vorhaben zu Lasten der kommenden Generationen zu realisieren.

Zielsetzungen Legislatur:

- Positive jährliche Rechnungs- und Investitionssituation:
  - Keine defizitären Rechnungen im laufenden Jahreshaushalt budgetieren (d.h. Auswirkungen einmaliger Investitionsvorhaben ausgenommen).
  - Selbstfinanzierungsgrad von mindestens 100 % über eine rollende 4-Jahresperiode anstreben.
- Eine Eigenkapitalbasis in der Grössenordnung von fünf bis sechs Steuerzehnteln beibehalten.
- Desinvestitionen und Neuinvestitionen tätigen, wo solche aufgrund strategischer Neuausrichtung angezeigt sind, zum Beispiel im Bereich der Finanz- und Verwaltungsliegenschaften.
- Eine nachhaltige Reduktion des Steueransatzes auf 1,5 anstreben.

## **Zielsetzungen des Ressorts Bau + Planung**

### Grundsätze:

1. Die Gemeinde ist bestrebt, den vorhandenen öffentlichen Raum bewusst zu gestalten und freie Flächen in öffentlichem Besitz zu behalten, auch als Reserve für kommende Generationen.
2. Künftige Baureglements sollen unter Berücksichtigung der Ortsbildstruktur verdichtetes Bauen und Wohnraum für alle Bevölkerungsschichten ermöglichen.
3. Die Werterhaltung und Erneuerung von gemeindeeigenen Anlagen wird langfristig geplant und sichergestellt.

### Zielsetzungen Legislatur:

#### *Bau und Planung*

- Revision Ortsplanung erarbeitet.
- Umgestaltung Ländtematte abgeschlossen.
- Feuerwehrmagazin realisiert, eventuell in Kombination mit dem Werkhof.
- UeO Gewerbezentrum in Kraft, eventuell letzte Ausbaustufe in Angriff genommen.

#### *Liegenschaften*

- Liegenschaftsunterhalt: Bewirtschaftungs- und Werterhaltungskonzept erstellt und in Kraft gesetzt.
- Fassade Schulhaus Eichbühl saniert.
- Unterhaltsarbeiten Parkanlagen und Wanderwege neu ausgeschrieben und geregelt.
- Spielplätze saniert und aufgewertet.
- Fussballplatz saniert (Abklärung der Kostenbeteiligung!).
- Verkauf weiterer Gemeindeliegenschaften aufgrund des vorliegenden Konzepts überprüft und eventuell realisiert.

#### *In Zusammenarbeit mit dem Ressort Schule*

- Besitzesverhältnisse Schulliegenschaften sind geklärt.

## **Zielsetzungen des Ressorts Bildung**

### Grundsätze:

1. Um ihre Attraktivität für Familien zu erhalten, stellt die Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem Schulverband, den Lehrpersonen, Eltern und Schulkindern eine zeitgemässe und qualitätsbewusste Bildung sicher.
2. In Absprache mit den Verbandsgemeinden ist die Gemeinde für die notwendige Infrastruktur besorgt.
3. Die Förderung von Aktivitäten wie Schwimmunterricht, Schullager, Projektwochen und Schulsport ist der Gemeinde wichtig.

### Zielsetzungen Legislatur:

- Abklärungen der Möglichkeiten einer allfälligen Zusammenführung der Schulliegenschaften unter das Dach des Schulverbandes sind aufzunehmen.
- Die Schulraumplanung ist aktiv an die Hand zu nehmen.
- Abklärung und Entscheidungsfindung über die Einführung der Basisstufe (ab August 2012 im Kanton möglich).
- Realisierung des Tagesschulangebotes im August 2010.
- Die unterschiedlichen Kulturen im Schulverband sind auf allen Ebenen zusammen zu führen.

## **Zielsetzungen des Ressorts Soziales**

### Grundsätze:

1. Die Einwohnergemeinde Hilterfingen will ein attraktiver Wohnort für alle Bevölkerungs- und Altersschichten sein.
2. Das bestehende Netz von privaten und staatlichen sozialen Einrichtungen soll weiter optimiert, gefördert und den sich ändernden Verhältnissen angepasst werden, ebenso die Zusammenarbeit mit Fachstellen im Bereich Gesundheits- und Suchtprävention.
3. Die Gemeinde betreibt eine aktive Kinder- und Jugendpolitik und unterstützt die familienergänzende Kinderbetreuung.
4. Bestehende sowie erforderliche Alters- und Behinderteneinrichtungen werden unterstützt und bereitgestellt. Im Übrigen orientieren sich die Behörden am vorhandenen Altersleitbild.

### Zielsetzungen Legislatur:

- Raum bieten für Begegnungen.
- Integrationsförderung von Sozialhilfebezüger/innen, Neuzuzüger/innen, Ausländer/innen und Asylbewerber/innen.

- Lehrstellenangebote und Arbeitsintegrationsprojekte werden von den Gemeindebetrieben gefördert.
- Schwellenängste von Hilfesuchenden abbauen, Reduktion der Hemmschwellen.
- Aktive Gesundheits- und Suchprävention.
- Pandemieplanung.
- Anträge und Anliegen von Jugendlichen werden in Hilterfingen ernst genommen.
- Verhaltensauffällige Kinder und Jugendliche werden früh betreut (Eltern und öffentliche Institutionen).
- Verantwortungsgefühl und Verantwortungspotenz der Eltern fördern (Empowerment).
- Bestehende sowie erforderliche Alters- und Behinderteneinrichtungen werden unterstützt und bereitgestellt.
- Die Behörden orientieren sich am vorhandenen Altersleitbild.

### **Zielsetzungen des Ressorts Öffentliche Sicherheit**

#### Grundsätze:

1. Sicherheit ist für das Wohlbefinden der Bevölkerung bedeutungsvoll. Das subjektive Sicherheitsempfinden der Bevölkerung steht deshalb im Zentrum.
2. Die Gemeinde strebt den umfassenden Schutz der persönlichen Sicherheit der Einwohnerinnen und Einwohner an.
3. In Zusammenarbeit mit Kanton, Nachbargemeinden, Zivilschutz und Blaulichtorganisationen ist die Gemeinde jederzeit in der Lage, ausserordentliche Vorkommnisse zu bewältigen.
4. Auf die Verkehrssicherheit, insbesondere diejenige der schwächsten Verkehrsteilnehmenden, wird ausdrücklich Wert gelegt.

#### Zielsetzungen Legislatur:

- Die gute Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei und der Securits AG wird beibehalten und kann, wo es die Situation erfordert, intensiviert werden.
- Durch die laufende Schulung und Beübung des RFO sind die Gemeinden in der Lage, Katastrophen und Notlagen in den Gemeindegebieten zu bewältigen.
- Das Feuerwehrmagazin ist neu geplant und erstellt (eventuell mit integriertem Werkhof).
- Die Tempo-30-Zonen im Gemeindegebiet werden laufend überprüft. Wo es die Situation erfordert, werden entsprechende Massnahmen eingeleitet, um- oder durchgesetzt.

## **Zielsetzungen des Ressorts Energie + Umwelt**

### Grundsätze:

1. Die Einwohnergemeinde Hilterfingen verfolgt eine optimale Planung zur Erhaltung, Modernisierung und Finanzierung der vorhandenen Infrastruktur.
2. Unser attraktives Naherholungsgebiet soll als Lebensraum für Menschen, Tiere und Pflanzen erhalten und gepflegt werden.
3. Die Gemeinde setzt sich weiterhin für ein benutzerfreundliches Angebot im Öffentlichen Verkehr ein.
4. Öffentliche Gebäude werden energieschonend gebaut und saniert.
5. Die Abfall- und Abwasserentsorgung erfolgt spartengerecht und kostendeckend nach dem Verursacherprinzip. Die Bestrebungen zur Abfallverminderung sind weiterzuführen.

### Zielsetzungen Legislatur:

- Die Digitalisierung des Wasser- und Abwasserleitungssystems ist abgeschlossen.
- Der Zustand der Gemeindestrassen ist von einem Ingenieurbüro erfasst.
- Die Sanierungen von Werkleitungen und Strassen sind aufeinander abgestimmt und ein Unterhaltskonzept für die nächsten Jahr ist erstellt.
- Die Gebühren von Wasser und Abwasser sind, wo dies nötig ist, angepasst.
- Die Sammelstellen für Abfall sind neu definiert und organisiert.

## **Zielsetzungen des Ressorts Präsidiales, Kultur und Sport**

### Grundsätze:

1. Die Gemeinde Hilterfingen unterstützt ein vielfältiges, lokales und regionales Kulturangebot. Sie unterstützt im Rahmen ihrer Möglichkeiten Freizeit- und Sportaktivitäten aller Bevölkerungsgruppen, insbesondere eine sinnvolle Freizeitgestaltung Jugendlicher.
2. Die Gemeindeverwaltung Hilterfingen erfüllt ihre Aufgaben transparent und bürgernah, unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften. Eine offene und umfassende Informationspolitik fördert das Verständnis zwischen Bevölkerung, Verwaltung und Behörden.
3. Die Gemeinde bietet zeitgemässe Arbeitsplätze und Arbeitsbedingungen sowie die erforderliche Infrastruktur an.

### Zielsetzungen Legislatur:

- Die Vereinsunterstützungen sind innerhalb der Legislatur einmalig zu überprüfen.
- Unter Einbezug vorhandener Institutionen (alt Hf-Hb, VV, Open-Air, Ländte-/Strandfeste, Kulturpavillon, etc.) koordiniert ein Kulturausschuss die Kulturangebote in unserer Gemeinde.

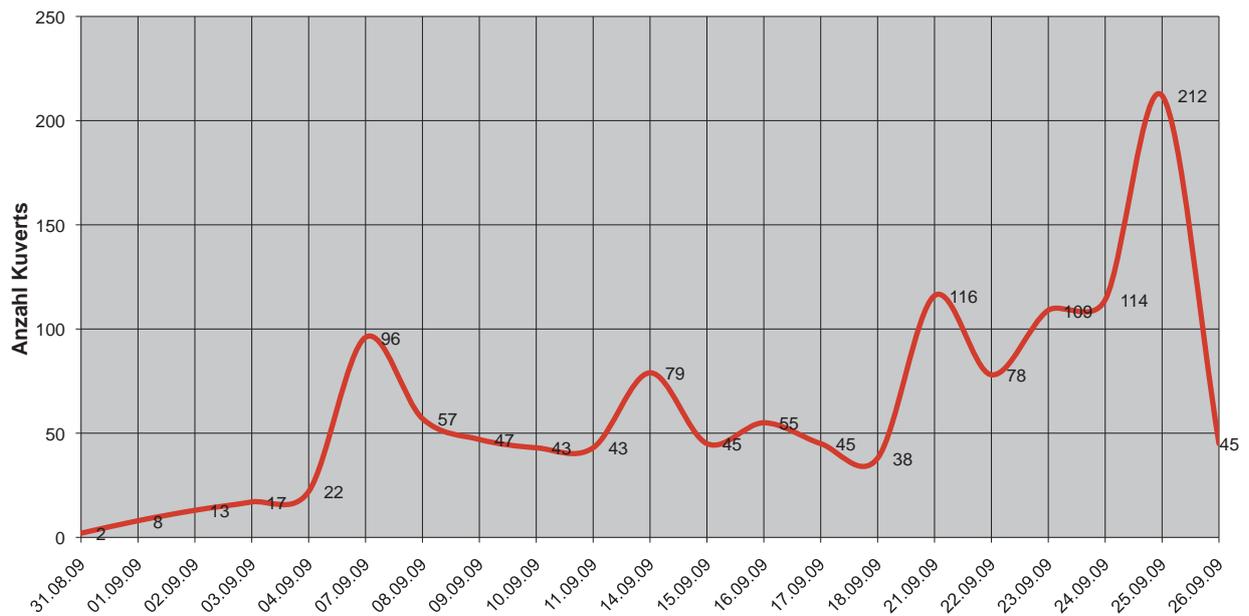
*Laufende Überprüfung und Optimierung:*

- Gesamtheitlicher Auftritt gegen aussen und zeitgemässe Information (Gemeinde-Info, Internet, Logos, Aufmachung, E-Government, etc.).
- Bauliche Massnahmen Gemeindeverwaltung (Beleuchtung, Anschrift, etc.).
- Aus- und Weiterbildung des Personals.
- Arbeitsplätze und Arbeitsbedingungen des Personals.



**Eidgenössische und Kantonale Volksabstimmung  
vom 27. September 2009**

briefliche Stimmabgaben



Total 1'284 briefliche Antwortkuverts = 89.47 % aller teilnehmenden stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger. Anzahl Stimmberechtigte der Gemeinde: 3'115 davon 21 Auslandsschweizerinnen und Schweizer.



**Termine 2009**

29. November 2009	Abstimmungen
9. Dezember 2009	Gemeindeversammlung

## Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Hilterfingen über die Festtage



Die Gemeindeverwaltung Hilterfingen bleibt von Donnerstag, 24. Dezember 2009, mittags, bis und mit Sonntag, 3. Januar 2010, geschlossen. Ab Montag, 4. Januar 2010 sind wir wieder zu den ordentlichen Büroöffnungszeiten für Sie da.

In *dringenden Notfällen* kann die Gemeindeschreiberei vom 28. bis 31. Dezember 2009 von 8.00 Uhr bis 9.00 Uhr telefonisch (033 244 60 60) erreicht werden.



## Prüfungserfolg!

Der Gemeinderat gratuliert

**Angela Mühlematter** zur erfolgreich bestandenen Abschlussprüfung als Kauffrau erweiterte Grundbildung und wünscht ihr für die berufliche Zukunft alles Gute!



## Informationen Pass und Identitätskarten

### Kantonale Ausweiszentren ab dem 1. März 2010

Am 1. März 2010 eröffnen die sieben kantonalen Ausweiszentren in Bern, Biel, Courtelary, Interlaken, Langenthal, Langnau i.E. und Thun. Ab diesem Datum sind im Kanton Bern Pass- und Identitätskartenanträge ausschliesslich in einem dieser Ausweiszentren – für die Bürgerinnen und Bürger frei wählbar – zu beantragen.

Nachdem das Schweizer Stimmvolk am 17. Mai 2009 der Einführung des biometrischen Passes zugestimmt hat, wurden in mehreren Kantonen Beschwerden zum Abstimmungsresultat eingereicht, welche bis zum Bundesgericht weiter gezogen wurden. Das Bundesgericht hat am 1. Oktober 2009 die Beschwerden aus den deutschschweizer Kantonen (Zürich, Zug, Basel-Stadt) zurückgewiesen, die letzten zwei Beschwerden werden in Kürze behandelt. Danach steht der definitiven Einführung nichts mehr im Wege. Im Kanton Bern wurde zudem eine Motion mit der Forderung, die Identitätskarte solle weiterhin auf den Gemeinden beantragt werden können, abgelehnt.

Das heutige System für die Antragsstellung wird durch den Bund voraussichtlich in der letzten Woche Februar 2010 auf das neue System umgestellt. Ab diesem Zeitpunkt können bei den Gemeindeverwaltungen **keine** bisherigen Ausweisanträge mehr verarbeitet werden.

Eine Kampagne des Kantons Bern zur Information der Öffentlichkeit ist geplant. Weitere Informationen finden Sie unter [www.schweizerpass.ch](http://www.schweizerpass.ch) und [www.pom.be.ch/site/mip](http://www.pom.be.ch/site/mip).

## Dienstjubiläen 2009

Der Gemeinderat Hilterfingen dankt

**Blaser Barbara**  
**10 Jahre**  
**Hauswartin Zibeler und Gemeindeverwaltung**

**Furrer Rita**  
**20 Jahre**  
**Hauswartin Kindergarten Haberzelg und Oberstufenschule Hünibach**

**Jäger Werner**  
**25 Jahre**  
**Werkhof-Mitarbeiter (ehemaliger Vorarbeiter)**

herzlich für die langjährige Treue und die geleisteten wertvollen Dienste für die Gemeinde Hilterfingen. Wir wünschen den Mitarbeitenden auch in Zukunft alles Gute und freuen uns auf die weitere angenehme Zusammenarbeit.



## Trinkwasser – Information an die Konsumentinnen und Konsumenten

Die Trinkwasserqualität im Versorgungsnetz der Einwohnergemeinde Hilterfingen präsentiert sich wie folgt:

Untersuchungsergebnisse vom 26. Juni 2009

Bakteriologische Qualität Die Untersuchungsergebnisse entsprechen den gesetzlichen Vorschriften

Nitratgehalt 4 mg/l (Toleranzwert = 40 mg/l)

Wasserherkunft Verteilnetz, Grundwasser und Quellwasser / Ozon- und UV-Desinfektion

Ansprechstelle Herr Emanuel Zimmermann, Brunnenmeister  
Telefon 033 222 10 22 oder 033 243 22 13

Wenn keine Antwort sowie Samstag und Sonntag  
079 376 08 09

Gesamthärte 20,9 französische Grade

weiches Wasser	0 – 15 °f
mittelhartes Wasser	15 – 25 °f
hartes Wasser	über 25 °f

## Neu eröffnete Geschäfte in der Gemeinde Hilterfingen

**Beoblitz GmbH**, Verlag, Verkauf von Werbung  
Künzle Jürg und Silvia, Staatsstrasse 102 B, 3626 Hünibach

**Bergführer Dimitri Stalder**,  
Jungfrauweg 8, 3626 Hünibach

**Bracher Informatik Support**,  
Bracher Bernhard, Höheweg 59, 3626 Hünibach

**CaloryCoach Master Schweiz GmbH**, Abnehmen – speziell für Frauen  
Fasnacht Manfred, Höheweg 36, 3626 Hünibach

**Filz + Mehr Atelier Lindorna**, Atelier für Filzhandwerk und Dekor  
Balzer Brigitte, Schneckenbühlstrasse 11, 3652 Hilterfingen

**Girsberger Tina**, Bilder-Atelier  
Girsberger Tina, Quellenweg 26, 3652 Hilterfingen

**mc-arts M. Schoch**, Handel mit Design- und Kunstgegenständen sowie Geräte für den ästhetischen, medizinischen- und privaten Gesundheitsbereich  
Schoch Mike, Staatsstrasse 74, 3652 Hilterfingen

**Steffen + Partner**, Beratung Managementsysteme  
Quellenweg 20, 3652 Hilterfingen

**Stuckis und de Roches Happy Vibes**, Betrieb von Freizeitanlagen mit Restauration,  
Staatsstrasse 37, 3652 Hilterfingen

**VanRam**, Personalfürsorgestiftung  
Van Ramselaar Robert, Quellenweg 24, 3652 Hilterfingen

**Bicotra binz coaching training**, Dienstleistung: Coaching und Training  
Binz Corinne, Buchenweg 5, 3626 Hünibach

Wir gratulieren zur Geschäftseröffnung in der Gemeinde Hilterfingen  
und wünschen viel Erfolg!



## Hiltefinger-Ehrungen

Der Gemeinderat von Hiltelfingen ehrt im Rahmen einer bescheidenen Feier die erfolgreichen Hiltelfingerinnen und Hiltelfinger.

Primär werden folgende Personen und Gruppen an die jährlich stattfindende Ehrung eingeladen:

1. Einzelpersonen und kleine Gruppen, die an Schweizer-Meisterschaften und/oder Kantonalmeisterschaften Medaillennränge erreicht haben, Mitglied eines Hiltelfingen Vereins sind und/oder ihren Wohnsitz in Hiltelfingen haben.
2. Hiltelfinger Mannschaften, die an Schweizer-Meisterschaften teilgenommen und Medaillennränge erreicht haben oder in eine Nationalliga aufgestiegen sind.
3. Medaillengewinnerinnen und Medaillengewinner sowie Diplommränge 1 bis 6 an internationalen Meisterschaften, d.h. an Welt- oder Europameisterschaften, Olympiaden, Welt- oder Europacups.
4. Junghandwerkerinnen und Junghandwerker sowie Schülerinnen und Schüler, die an bedeutenden Wettbewerben eine Auszeichnung erhalten haben.
5. Mannschaften und Personen aus dem Beruf-/Hobby- und/oder Kulturbereich die an bedeutenden Wettbewerben Auszeichnungen erreicht haben.

Der Gemeinderat entscheidet abschliessend über die Zulassung. Die Ehrung findet voraussichtlich im Februar 2010 statt. Gewisse Leistungen, Resultate und Rangierungen von Personen und Gruppen sind uns bereits bekannt. Wir möchten jedoch niemanden vergessen und ersuchen deshalb die Vereine und Organisationen, in Frage kommende Personen, Gruppen, Mannschaften usw. Frau Katharina Lüthi, Gemeindeschreiberei, Staatsstrasse 18, 3652 Hiltelfingen, bis spätestens am **Montag, 14. Dezember 2009**, schriftlich zu melden, und zwar mit folgenden Angaben:

1. Name, Vorname, Jahrgang, Adresse, Verein
2. Erzielte Leistung (Anlass, Ort, Datum, Rangierung)
3. Ranglisten, Bestätigungen, Zeitungsausschnitte

Selbstverständlich nehmen wir auch gerne Hinweise von erfolgreichen Personen, Gruppen oder Mannschaften direkt entgegen.

Wir danken Ihnen für Ihre Mitarbeit.

Gemeinderat Hiltelfingen

## Anmeldetalon für die Ehrungen

Gemeindeschreiberei Hilterfingen, Frau Katharina Lüthi ([katharina.luethi@hilterfingen.ch](mailto:katharina.luethi@hilterfingen.ch)),  
Staatsstrasse 18, 3652 Hilterfingen

### Vorschlag / Anmeldung für Ehrungsfeier

Name: .....

Vorname: .....

Adresse: .....

Jahrgang: .....

Verein/Mannschaft/Organisation: .....

Erzielte Leistung (Anlass, Ort, .....

Datum, Rangierung, Aufstieg): .....

.....  
.....

### **Wichtig: Ranglisten, Bestätigungen und Zeitungsausschnitte beilegen.**

Ort, Datum: .....

Unterschrift: .....

Letzter Meldetermin: Montag, 14. Dezember 2009

638-53460-0509-1003 Klimaneutral gedruckt durch www.jostdruckag.ch



Die Broschüre Gemeinde Info wurde klimaneutral hergestellt.  
Die Kompensation des CO<sub>2</sub>-Ausstosses wird in ein Wasserkraftwerk in Guatemala investiert.



Der Rohstoff des hier verwendeten Papiers wurde aus kontrollierter Waldbewirtschaftung hergestellt und unterliegt der FSC-Zertifizierung.

## Geschwindigkeitsmessungen in der Gemeinde Hilterfingen

25.02.2009, 08.30 – 09.45 Uhr Dorfstrasse		03.03.2009, 13.45 – 15.15 Uhr Staatsstrasse	
Signalisierung	30 km/h	Signalisierung	50 km/h
Gem. Fahrzeuge	50	Gem. Fahrzeuge	1040
Ordnungs-Bussen	8	Ordnungs-Bussen	40
Verstoss SVG	0	Verstoss SVG	0
Höchster Messwert	44 km/h	Höchster Messwert	67 km/h

28.05.2009, 08.30 – 09.45 Uhr Alte Thunstrasse		28.05.2009, 10.15 – 11.30 Uhr Stationsstrasse	
Signalisierung	30 km/h	Signalisierung	30 km/h
Gem. Fahrzeuge	46	Gem. Fahrzeuge	71
Ordnungs-Bussen	9	Ordnungs-Bussen	17
Verstoss SVG	0	Verstoss SVG	0
Höchster Messwert	49 km/h	Höchster Messwert	49 km/h

28.05.2009, 11.30 – 13.00 Uhr Schneckenbühlstrasse		28.05.2009, 14.00 – 15.15 Uhr Staatsstrasse	
Signalisierung	30 km/h	Signalisierung	60 km/h
Gem. Fahrzeuge	97	Gem. Fahrzeuge	661
Ordnungs-Bussen	27	Ordnungs-Bussen	9
Verstoss SVG	3	Verstoss SVG	0
Höchster Messwert	51 km/h	Höchster Messwert	80 km/h

19.06.2009, 10.30 – 11.45 Uhr Stationsstrasse		19.06.2009, 11.45 – 13.00 Uhr Hünibachstrasse	
Signalisierung	30 km/h	Signalisierung	30 km/h
Gem. Fahrzeuge	93	Gem. Fahrzeuge	59
Ordnungs-Bussen	9	Ordnungs-Bussen	8
Verstoss SVG	0	Verstoss SVG	0
Höchster Messwert	43 km/h	Höchster Messwert	48 km/h

01.01.2009 – 23.06.2009 Endsumme	
Gem. Fahrzeuge	2117
Ordnungs-Bussen	127
Verstoss SVG	3

Weitere Geschwindigkeitsmessungen werden laufend durchgeführt.

Wir danken bestens, dass Sie die angegebenen Geschwindigkeits-Limiten einhalten.



## In Kürze

- ❖ Die Gemeinde Hilterfingen stellt den Einwohnerinnen und Einwohnern fünf „**Tageskarten Gemeinde**“ zur Verfügung. Eine Tageskarte kostet pro Tag Fr. 30.00. Die Karten können einen Monat zum Voraus bei der Gemeindeschreiberei, Telefonnummer 033 244 60 60 oder via Internet ([www.hilterfingen.ch](http://www.hilterfingen.ch)) reserviert werden.
- ❖ **Halter/innen von Tieren** haben diese so zu verwahren und zu besorgen, dass niemand geschädigt oder belästigt werden kann. Hundebesitzer/innen haben Vorkehrungen zu treffen, um eine Ruhestörung durch Hundegebell oder -geheul zu vermeiden.
- ❖ **Hundehalter/innen** werden aufgefordert, Hunde an der Leine zu führen. Sie sind so zu halten, dass sie weder die Nachbarschaft noch Passanten belästigen. Die Benützung von Robidog-Säcken nach der Versäuberung ist ein „Muss“!
- ❖ Ebenso eine Selbstverständlichkeit für **Katzenhalter/innen** ist das Zurverfügungstellen von Katzenkistchen mit Katzenstreu, das die Katze auch benutzt, damit die geliebten Vierbeiner nicht in anderen Gärten ihr „Geschäft“ verrichten müssen. Die Benutzung fremder Gärten kann verhindert werden, wenn die Katze erst vor die Türe oder frei gelassen wird, wenn sie ihr „Geschäft“ im Katzenkistchen erledigt hat.
- ❖ Die Bevölkerung wird gebeten, **Kehricht, Karton und Papier** jeweils bis spätestens um 06.30 Uhr, jedoch frühestens am Vorabend des Abfuhrtags, an Gehwegen respektive Strassenrändern bereitzustellen.
- ❖ Die Grundstückbesitzer/innen werden darauf hingewiesen, dass **Bäume, Grünhecken und Sträucher** entlang den Strassen, Wegen und Trottoirs zurück zu schneiden sind. Die Benützer/innen und die Kehrichtbelader danken dafür (Verletzungsgefahr!).
- ❖ Bei der **Ausführung lärmiger Arbeiten** ist auf die Nachbarschaft gebührend Rücksicht zu nehmen. Insbesondere sind solche Arbeiten in der Zeit von 12.00 Uhr bis 13.00 Uhr und von 20.00 Uhr bis 07.00 Uhr untersagt.
- ❖ Die Gemeinde Hilterfingen stellt zur Verfügung:
  - **Schlosskeller Hünegg**, Hilterfingen, für verschiedene Anlässe, Wirtepflicht
  - **Gärtnerhaus Zibeler**, Hünibach, für diverse Veranstaltungen, keine Wirtepflicht
  - **10 Tische und 20 Bänke** sowie einen **Marktstand**, für private AnlässeNähere Auskünfte erteilt Ihnen die Gemeindeschreiberei Hilterfingen, Telefon 033 244 60 60.
- ❖ Wir bitten Sie, sich über die von Ihnen benötigten Ausweise frühzeitig zu informieren und Ihre neuen Pässe und Identitätskarten vor einer anstehenden Reise früh genug zu beantragen. Dadurch können allfällige längere Wartezeiten und Mehrkosten verhindert werden. Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie unter [www.hilterfingen.ch](http://www.hilterfingen.ch) oder [www.schweizerpass.ch](http://www.schweizerpass.ch).



## Schüleraustausch Hünibach - Hersbruck

### Wochenbericht vom 10.05.09 bis 15.05.09

#### Sonntag der 10.05.09:

Aufgeregt warteten wir auf unsere Schweizer Austauschschüler aus Hünibach. Nach einer langen Fahrt von etwa 8 Stunden sind die Schweizer ganz erschöpft in Hersbruck angekommen. Nach dem kurzen Empfang am Bahnhof sind alle in die Gastfamilien gefahren und verbrachten mit diesen einen schönen ersten Abend.

#### Montag der 11.05.09:

Der Morgen begann mit einer kurzen Führung durch die Schule, anschließend marschierten wir zum Bürgerhaus. Dort wurden wir im Sitzungssaal des Stadtrates von Bürgermeister Plattmeier empfangen. Nach einer kurzen Ansprache durften wir uns alle im Gästebuch der Stadt Hersbruck verewigen. Eigentlich wollten wir danach am Baggersee grillen, jedoch das Wetter spielte nicht mit. Also wurde das Grillen auf das Schulsportgelände verlegt. Das Wetter hielt noch aus, und die Würstchen und das Fleisch von der Metzgerei Hartmann schmeckten uns sehr gut. Dazwischen spielten wir entweder Federball, Fussball oder Volleyball. Anschließend veranstalteten wir eine Stadtrallye, die unser Lehrer, Herr Schmiedkunz, vorbereitet hatte. Wir mussten kreuz und quer durch ganz Hersbruck laufen, und unsere Schweizer Freunde lernten dadurch unsere schöne Stadt kennen.

#### Dienstag der 12.05.09:

Am nächsten Tag trafen wir uns schon in der Früh am Bahnhof, um nach Nürnberg zu einem ausführlichen Besuch ins Dokuzentrum zu fahren. Auch das Aussengelände war mit im Programm, leider bei Regen. Danach war „Shoppen“ angesagt. Nach unserem Shoppingtrip trafen wir uns auf der Kaiserburg. Am späten Nachmittag kamen wir mit schmerzenden Füßen daheim an.

#### Mittwoch der 13.05.09:

In der Schule werteten wir zuerst die Stadtrallye aus. Am besten abgeschnitten hatte die Gruppe mit Noé, Nelo, Dominik, Sabrina und Anna-Lisa, die sich aus den zahlreichen Preisen, die von der Sparkasse und von der Raiffeisenbank gesponsert worden waren, zuerst etwas aussuchen durften. Danach spielten wir das wichtige Fussballmatch: Hersbruck – Hünibach. Das Spiel war bis zur letzten Minute spannend. Erst nach einem Elfmeterschiessen stand Hersbruck als Gewinner fest. Anschließend gingen wir ins Thermalbad, wo wir in Ruhe entspannen, rutschen und spielen konnten. Am Abend trafen wir uns dann noch im Gasthaus zum Michelsberg mit unseren Gästen und unseren Eltern zu einem Empfang. Auch Bürgermeister Plattmeier und die Schulleitung der Grete-Schickedanz-Hauptschule waren anwesend. Beide stellten die Bedeutung der Partnerschaft heraus und bedankten sich bei den Eltern für die Bereitschaft, Gastschüler aufzunehmen. Nach den Ansprachen gab es für die Schüler kein Halten mehr und der Ansturm auf das leckere Buffet begann.



### **Donnerstag der 14.05.09:**

Als alle in der Schule waren, fingen wir an, unsere Berichte zu schreiben. Kaum fertig, ging es auch schon weiter. Wir packten unsere Sporttaschen mit Ersatzkleidung ins Auto und ab ging's mit dem Zug zu unserer Ausgangsstation Rupprechtstegen. Als wir dort ankamen, warteten schon die Kanus für unsere Tour auf uns. Bevor es losgehen konnte, wurden wir über die verschiedenen Paddeltechniken aufgeklärt. Dann sollte die erste Etappe nach Artelshofen losgehen. Aber bereits nach fünfhundert Metern machten die ersten Bekanntschaft mit dem kalten Wasser. Es sollten noch einige von uns dieselbe Erfahrung machen. Trotz allem kamen wir zufrieden und unverletzt in Hohenstadt an. Von dort brachte uns der Zug auch wieder nach Hause. Um 19:00 Uhr startete unsere Abschlussparty im JUZ. Einige von uns nutzten die Zeit zum Tanzen, andere amüsierten sich beim Airhockey, Billard- oder Playstationspielen. Nach einer schönen und lustigen Feier ging es um 22:00 Uhr nach Hause.

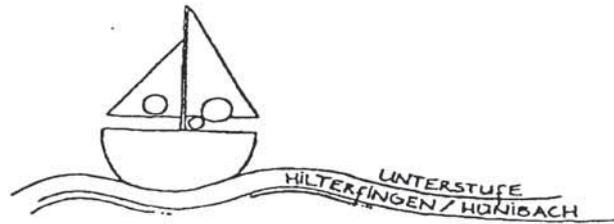
### **Freitag der 15.05.09:**

Der grosse Abschied am Hersbrucker Bahnhof nahte. Nach dem großen Tränenkampf von einigen, haben uns die Schweizer verlassen. Aber wir haben uns geschworen, den Kontakt zu halten. Dieser Austausch war sehr schön und eine Erfahrung wert. Uns wurde die Möglichkeit geboten neue Bekanntschaften zu schliessen und andere Sitten kennen zu lernen. Nun liegt es an uns, die entstandenen Freundschaften zu halten. Ganz besonders wollen wir uns an dieser Stelle noch einmal beim Schulverband, der Stadt Hersbruck und bei Bürgermeister Plattmeier bedanken, die durch ihre finanzielle Unterstützung diese Kontakte überhaupt erst ermöglichten.

Ein Bericht von: Sabrina G., Philipp Z., Christian M. und Anna-Lisa B., Klasse 8b der Grete-Schickedanz-Hauptschule Hersbruck

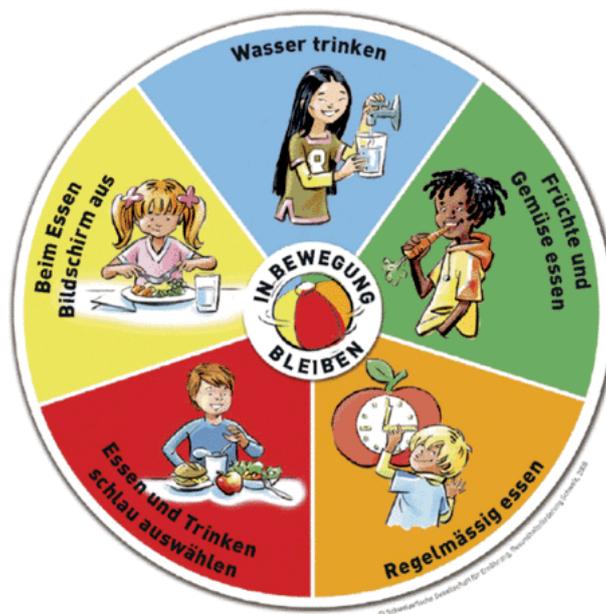


# ELTERNRAT



## Znünipausen Buffet

Am Freitag, 12. Juni 2009, hat der Elternrat der Unterstufe Hilterfingen/Hünibach in Zusammenarbeit mit der Lehrerschaft in den Schulhäusern „Dorf“ und „Eichbühl“ bei herrlichem Sommerwetter für alle Schulkinder gratis ein schmackhaftes, gesundes Znünibuffet offeriert. Der Elternrat wollte mit diesem Anlass auf ansprechende Art und Weise einen Beitrag zur Gesundheitsförderung leisten sowie einen Akzent setzen gegen die ungünstigen Tendenzen, insbesondere das zunehmende Übergewicht unter Kindern. Der Elternrat bedankt sich an dieser Stelle für die vielen positiven Rückmeldungen und die Unterstützung durch die Sponsoren (Gemeinde Hilterfingen, EGK Gesundheitskasse Thun, Bäckerei Ryser Hilterfingen, Milchhandlung Haldemann Oberhofen).



## Aus der Schule geplaudert:

**Schulverband Hilterfingen**  
Primarstufe Hilterfingen



Die Landschulwochen in der 4. Klasse sind eine wertvolle Tradition, die unsere Gemeinde grosszügig mitfinanziert.

Hier die Berichte der diesjährigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

### **Landschulwoche im Lindenweidli, Eriz Klasse 4b (M. Dähler, S. Moschen)**

#### **Reise**

Besammlung war auf dem Parkplatz beim Kirchgemeindehaus, am Montag um 9.15 Uhr. Danach gingen wir auf den Bus. Wir fuhren nach Thun. Dort stiegen wir um und fuhren ins Eriz. Ab Eriz Post mussten wir bis zum Lindenweidli noch 20 Minuten marschieren.

*Joël und Robin*

#### **Das Lagerhaus**

Das Haus heisst Lindenweidli. Draussen hatte es Pingpongische, eine Schaukel und einen Fussballplatz. In der Nähe hatte es ein kleines Wäldchen mit einer grossen Feuerstelle. Im Haus hatte es einen Spielraum. Es gab einen Mädchenstock und einen Jungenstock.

*Laura und Milena*



#### **Zimmer**

Das Zimmer war sehr gross. Pro Zimmer hatte es 4 Betten und viele Kleiderhaken. Vor dem Zimmer hatte es einen kleinen Kleiderschrank. Wir hatten Schlafsäcke dabei. Wir schliefen nicht sofort ein. Es war schön und es hat Spass gemacht.

*Leonardo und Salome B.*

#### **Essen**

Frau Wanzenried kochte jedes Mittagessen und Abendessen. Am besten fanden wir die Pilzsuppe und die Pommes frites. Am Donnerstagabend gab es als besonderes Dessert Vanilleeis mit Schlagrahm und gekochten Heidelbeeren. Wir assen alle Teller leer. Frau Wanzenried kochte so gut, dass wir noch eine Woche hätten bleiben können.

*Salome G. und Anne-Catherine*

#### **Ämtli**

Die Ämtli waren zum Teil lustig und andere auch nicht. Man musste das WC putzen und in der Küche helfen. Da hatte es eine coole Abwaschmaschine. Die Abwaschmaschine ging nur 4 Minuten. Weil es so viel Geschirr hatte, musste es schnell gehen.

*Siri und Robine*

### **Freizeit**

In der Freizeit haben alle eine Menge Spiele gespielt. Die meisten haben viel Ping-Pong gespielt. Wir haben zu sechst „Gerüdelet“. Leider haben wir nur einmal Fussball gespielt. Das ist schade. Wir haben auch Kartenspiele gemacht.

Viele haben 1-7 Postkarten geschrieben. Leider war am Abend um neun Uhr Nachtruhe. Einige haben die Nachtruhe nicht eingehalten und haben noch geschwätzt.

*Kai und Yanis*

### **Schulreise**

Wir gingen auf die Schulreise. Wir spazierten an einem Bauernhof vorbei. Dort sahen wir Schweine, Alpacas und Schafe. Wir wanderten zu einer Brätlistelle. Am Schluss durchqueren wir das Naturschutzgebiet Rotmoos. Es war sehr schön.

*Anna und Melanie*



### **Naturkunst**

Im Wald legten wir zuerst mit Tannennadeln und Blättern etwas. Nachher entstanden Kunstwerke aus Tannenzapfen und Zweigen. Am Schluss bauten wir ein Zwergendorf mit einem grossen Tempel. Am Bach bauten wir grosse Steinmännchen und legten Steinmosaiken. Es machte sehr Spass!

*Lars und Micha*



### **Theater**

Wir haben die Klasse in Gruppen eingeteilt. In diesen Gruppen übten wir am Theater „Sams“. Das Sams kann so viele Wünsche erfüllen wie blaue Punkte auf seinem Gesicht sind. Es kommen noch Herr Taschenbier, Frau Rotkohl und viele andere Leute vor. Ich und Manuel waren in einer 6er Gruppe mit Alex, Milena, Melanie, Robin und Yanis. Wir mussten die Situation selber herausfinden. Die Vorstellung findet erst nach den Herbstferien statt.

*Manuel und Nicolas*

### **Disco**

Wir nahmen alle eine CD mit. Dann durften wir alle ein Lied abspielen. Wir haben getanzt und gelacht. Milena, Anna, Siri und Melanie haben noch Mammamia vorgesungen. Am Schluss hat uns Frau Moschen aus dem Samsbuch vorgelesen und um neun Uhr fünfzehn sind wir alle ins Bett gegangen.

*Alexander*

## Landschulwochen – Tagebuch von Adelboden Klasse 4a (K. Liechti)



Montag, 14. September 2009

Wir haben uns um 8.15 Uhr beim Schulhaus getroffen. Mit Zug und Bus fuhren wir nach Adelboden ins Ferienheim Schwyzi. Dort angekommen hat uns Frau Liechti das Haus gezeigt. Nach dem Mittagessen durften wir noch ein bisschen spielen. Danach hatten wir fürs Theater geübt. Meine Gruppe schrieb einen Krimi.

Dienstag, 15. September 2009

Heute wanderten wir aufs Chuenisbergli. Ich fand es sehr lustig. Entlang dem Wanderweg gab es immer so Posten vom Weltcuprennen. Die fand ich am lustigsten. Wir sind bis zum Starthaus gewandert. Dort konnte man zum Beispiel die Startzeit messen. Oben haben wir auch Picknick gegessen. Zu Hause haben wir noch ein bisschen „ründelen“ gespielt. Danach arbeiteten wir noch am Theater.

Mittwoch, 16. September 2009

Am Morgen erwachte ich etwa um 6.00 Uhr. Ich las ein bisschen in meinem Buch. Um 7.30 Uhr wurden wir mit Musik geweckt. Nach dem Frühstück bereiteten wir das Picknick vor. Danach machten wir uns auf den Weg Richtung Engstligenalp. Als wir oben ankamen regnete es nur ein wenig. Später mussten wir jedoch die Wanderung abbrechen weil es stürmte. Zu Hause machten wir in den Theatergruppen weiter. Jetzt schreiben wir unser Tagebuch.

Donnerstag, 17. September 2009

Heute gingen wir ins Ortsmuseum Adelboden. Es war sehr spannend. Es hatte viele alte Sachen. Wir fuhren mit dem Bus hin und wanderten zurück. Das Mittagessen war lecker. Es gab Flädli- und Wienerli-Teig. Am Abend werden wir noch eine Mini-Playbackshow machen. Heute ist der schönste Tag in der Landschulwoche. Morgen fahren wir nach Hause.



**Ferienregelung der öffentlichen Kindergärten und Schulen der Gemeinden  
Heiligenschwendi, Hilterfingen und Oberhofen  
2009 - 2010**

<b>Ferien</b>	<b>Jahr</b>	<b>von / bis</b>	<b>Schulschluss</b>
<b>Schuljahr 2009/2010</b>			
Ruhetage (KG – 6. Klassen)	2009	14.11. - 22.11.2009	Freitag nach Stundenplan
Winter	2009/10	19.12. - 03.01.2010	Freitag nach Stundenplan
Sportferien	2010	20.02. - 28.02.2010	Freitag nach Stundenplan
Frühling (KG – 6. Klassen)	2010	10.04. - 02.05.2010	Freitag nach Stundenplan
Frühling (7. – 9. Klassen)	2010	10.04. - 25.04.2010	Freitag nach Stundenplan
Auffahrt	2010	13.05. - 16.05.2010	Mittwoch nach Stundenplan
Pfingsten	2010	23.05. - 24.05.2010	Freitag nach Stundenplan
Sommer	2010	03.07. - 15.08.2010	Freitag nach Stundenplan

© © ©



**033 244 14 28**

Auf Initiative der beiden Gemeinden Hilterfingen und Oberhofen am Thunersee ist seit dem Jahre 2008 das Senioren-Beratungstelefon in Betrieb.

Mit diesem Angebot erhalten ältere Menschen und ihre Angehörigen eine zentrale Auskunftsstelle zu allen Fragen rund um das Thema Alter.

Das Senioren-Beratungstelefon steht von Montag bis Mittwoch zwischen 9.00 und 11.30 Uhr sowie zwischen 14.00 und 16.30 Uhr zur Verfügung.

Die telefonischen Auskünfte und Kurzberatungen sind kostenlos, da der Betrieb durch die beiden Gemeinden finanziert wird.

## Seniorenfahrt 2009

Am 13. August 2009 bestiegen 93 Personen, gut gelaunt und gespannt die drei ReiseCars der Firma Fankhauser AG, Sigriswil, in Hilterfingen und Hünibach.

Wohin mag die Fahrt uns wohl in diesem Jahr führen?

*„Ich gebe es zu, ich war schon etwas nervös (obwohl alles gut geht) und so habe ich mich bei der Begrüssung in einem der Car's verplappert.“*

Von Thun über Spiez, Interlaken, Ringgenberg nach Brienz, vorbei an mit prachtvollen Gernien geschmückten Häusern, weiter über den Brünig.

Auch wenn es schon nach 12.00 Uhr war und bei einigen der Magen knurrte, die Fahrt ging weiter.

Lungernsee, Giswil, Sarnen. Die waldige Bergstrasse schlängelte sich immer höher und höher, hinauf bis auf den Glaubenbergpass, 1543 M.ü.Meer.

Im Berghotel Langis konnte ich nochmals alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüßen. Bei einem feinen Mittagessen mit Suppe, Salat, „saure Mocke“, Kartoffelstock und einer hausgemachter Johannisbeer-Joghurtcrème liess sich so manche Erinnerung an den Militärdienst auf dem Glaubenberg austauschen. Alte Freundschaften wurden aufgefrischt und neue Bekanntschaften geschlossen.

Herr Arnold Kettiger, alt Gemeinderat, liess es sich nicht nehmen, im Namen aller Anwesenden den herzlichsten Dank an den Gemeinderat Hilterfingen auszusprechen.

Leider blieb keine Zeit sich nach dem Essen ein wenig die Füsse zu vertreten, denn die Cars standen gegen 15.30 Uhr schon wieder zur Heimreise bereit.

Die Rückfahrt führte über Finsterwald, Entlebuch, Schüpheim, Escholzmatt, Wiggen, Marbach, Schangnau und über den Schallenberg. Von Oberei, Schwarzenegg zurück an den Thunersee.

Ich möchte mich bei allen, welche zum guten Gelingen der Reise mitgeholfen haben, ganz herzlich bedanken:

Bei den vier Begleiterinnen, welche mir mit Rat und Tat zur Seite standen.

Bei den drei Car-Chauffeuren, welche uns sicher durch die engen, bergigen und kurvigen Strassen fuhren.

Bei Herr Hans-Ueli Fankhauser für seinen Reisevorschlag.

Und nicht zuletzt bei den 88 Seniorinnen und Senioren von Hilterfingen-Hünibach, welche mich auf meiner ersten Seniorenfahrt begleitet haben.

*Sonja Bühler, Gemeinderätin*

Übrigens, für Reisevorschläge, Anregungen und Kritiken bin ich Ihnen dankbar. Aber auch ein Lob nehme ich gerne an und leite es an die entsprechende Stelle weiter.

Gemeindeschreiberei Hilterfingen  
„Seniorenfahrt“  
Staatsstrasse 18  
3652 Hilterfingen



## Aktuelles vom Seegarten

Stiftung für Betagte Hilterfingen-  
Hünibach, Platanenweg 1,  
3626 Hünibach

**Telefon** 033 244 16 16  
**Fax** 033 244 16 10  
**Mail** info@altersheim-  
seegarten.ch  
**Internet** www.altersheim-  
seegarten.ch

### **25 Jahre Seegarten**

#### **Ein kurzer Rückblick:**

Am 16. März 1984 hat der Seegarten den Betrieb als Alters- und Leichtpflegeheim aufgenommen. 44 Senioren aus den Gemeinden Hilterfingen und Heiligenschwendi wurden vom damaligen Heimleiterehepaar Graf und seinem Team bestens betreut. Die meisten Bewohner waren selbständig und halfen aktiv in der Küche, im Hausdienst und im Garten mit. In der Eingangshalle äffte der Papagei Polly Bewohner und Besucher nach. Ein Tag im Heim kostete keine CHF 100.-!

#### **Heute, im Jahr 2009**

25 Jahre später betreibt die Stiftung für Betagte, ein Alters- & Pflegeheim mit 47 Plätzen, 11 Alterswohnungen und hoffentlich schon bald mehreren Plätzen „betreutes Wohnen“. Mit dem Inkrafttreten des neuen Sozialhilfegesetzes im Jahr 2005 sind die Zulassungsbeschränkungen aufgehoben worden. Das Heim ist nun für alle Interessenten im Kanton Bern zugänglich! Die meisten der 45 Bewohner benötigen rund um die Uhr Betreuung und Pflege. Auch demente Menschen werden begleitet, betreut und gepflegt. Zur Entlastung von pflegenden Angehörigen stehen zwei Ferienzimmer zur Verfügung.

Der Seegarten nimmt in Hünibach eine wichtige Zentrumsfunktion wahr und bietet neben der öffentlichen Cafeteria weitere Dienstleistungen für Dritte an: Offener Mittagstisch, Frisch-Mahlzeitendienst „Menomobil“, Wäscherei und Reinigungsdienst.

### **Das Jubiläum**

Am 20. Juni hat die Trägerschaft in einer schlichten Feier das 25 Jahre Jubiläum begangen. Das Kader stellte dabei sein Projekt POMUS (dazu später mehr) vor und pflanzte einen Apfelbaum. Die Bewohner kamen anschliessend in den Genuss eines Festes mit mediterranem Buffet und musikalischer Unterhaltung.

Anstelle eines Festes für die breite Öffentlichkeit, würdigte der Stiftungsrat das Seegartenpersonal. Als Anerkennung der geleisteten guten Arbeit wurden alle Mitarbeitenden zum Nachtessen auf den Niesen eingeladen. An zwei Abenden genoss jeweils die Hälfte der 70 Mitarbeitenden die wunderbare Sicht von oben auf Hünibach und den Seegarten!

### **Ausblick in die Zukunft:**

#### **POMUS** (lateinisch Apfelbaum)

Der Seegarten ist als Unternehmen in einem menschlich und fachlich sehr anspruchsvollen und sensiblen Umfeld tätig. Im gut funktionierenden Alltag braucht er Strategien, Strukturen, Abläufe, Finanzen und vieles mehr, um die gesetzlichen und finanziellen Vorgaben zu erfüllen und Veränderungen frühzeitig anzupacken und zu bewältigen. Das, was das Unternehmen jedoch ausmacht – das Wertvollste – sind die Menschen im Seegarten. In sechs Monaten hat sich das Leitungs- und Kaderteam mit seinen Stärken, Kompetenzen und seiner Teamfähigkeit auseinander gesetzt und Grundsätze für das Arbeiten und Leben im Seegarten erarbeitet.

Dabei sind **je sieben Werte, Führungs-, Kommunikations- und Teamleitsätze**

entstanden. Unser Bekenntnis: Mit dem Projekt POMUS stellen wir alle Menschen die im Seegarten leben und arbeiten in den Mittelpunkt. Dabei ist uns wichtig, dass Struktur und Kreativität gleichwertig und gleichberechtigt sind und dass das, was wir in den letzten sechs Monaten als Team erarbeitet haben, ab Juni 2009 umgesetzt wird.

### **OPTIMA**

steht für bedürfnisorientiertes Wohnen und Arbeiten und hat zum Ziel, das aus den 80-iger Jahren stammende Heimkonzept einerseits baulich auf den Stand eines Pflegeheimes zu bringen und andererseits die alternative Wohnform „Betreutes Wohnen“ zu realisieren. Der Gemeinderat hat das Projekt zur Kenntnis genommen und ist bereit, die allenfalls nötige Unterstützung zu gewähren. Zurzeit ist eine Machbarkeitsstudie in Auftrag. Im Herbst wird das Projekt dem Kanton zur Genehmigung vorgelegt.

### **Finanzielle Ressourcen**

Die gemeinnützige Stiftung für Betagte Hilterfingen-Hünibach konnte in den letzten Jahrzehnten immer auf die breite Unterstützung der Einwohner von Hünibach und Hilterfingen zählen. Durch Sammelaktionen von Vereinen und Organisationen und dank vielen kleinen und einigen grossen Spenden und Legaten erhielt die Stiftung mit den Jahren die Möglichkeit, Eigenkapital zu äufnen. Dies wiederum erlaubte, die Liegenschaft an der Staatsstrasse 141 zu kaufen und 11 Alterswohnungen zu erstellen. Wer in Hünibach und Hilterfingen nicht pflegebedürftig ist, hat heute praktisch keine Chance, einen Platz in einem Heim zu erhalten. Es ist ein Engpass entstanden! Wie vorgängig beschrieben, plant die Trägerschaft eine alternative Wohnform zum Pflegeheim zu realisieren. Damit das „Betreute Wohnen“ realisiert werden kann, sind aber weitere Mittel nötig.

Wenn Sie uns unterstützen wollen, hier unsere Zahlungsverbindungen:

**Postfinance**, Bern, Nr. 30-8381-7,  
IBAN CH48 0900 0000 3000 8381 7  
**AEK Bank 1826**, Thun,  
IBAN CH52 0870 4016 0524 9260 0  
Für Ihr Wohlwollen danken wir im voraus!

### **Impressionen vom 20 Juni 2009**

(Fotos: Chr. Ibach, Hilterfingen)



Gemeinderätin Bühler überbringt die Glückwünsche der Behörde



Gärtner Baumann und Hauswart Meili pflanzen den Apfelbaum



Austausch zwischen Bewohnern, Mitarbeitenden und Gästen beim Apéro



## Portrait KulturLegi Kanton Bern

### Sport, Bildung und Kultur für alle - ab Sommer 2009 auch in Regionsgemeinden

Die KulturLegi Kanton Bern ermöglicht Einwohner/innen mit kleinem Einkommen aus Bern, Thun und Biel den vergünstigten Zugang zu Kultur-, Sport- und Bildungsveranstaltungen. Ab Juli 2009 steht das Angebot auch in Bremgarten, Frauenkappelen, Kirchlindach, Köniz, Muri, Urtenen-Schönbühl, Heimberg, **Hilterfingen**, **Oberhofen** und Thierachern zur Verfügung. Dies in Zusammenarbeit mit Anbietern aus den Bereichen Kultur, Sport und Bildung.

Caritas Bern ist Trägerin des Projektes.

Mindestens jede/r 10. Schweizer/in ist heute von Armut betroffen. Finanzielle Engpässe führen zu sozialer Isolation: Das Geld fehlt, um am gesellschaftlichen und sozialen Leben teilzunehmen.

### Kultur-, Sport- und Bildungsanbieter profitieren

Von der KulturLegi Kanton Bern profitieren beide Seiten: Von Armut Betroffene und ihre Kinder erhalten durch vergünstigte Eintrittspreise Zugang zu Kultur, Sport und Bildung. Anbieter gewinnen zusätzliches Publikum, stärken ihr Image und unterstützen mit ihrem Engagement von Armut betroffene Personen.

### Die KulturLegi funktioniert

Dass die Idee KulturLegi funktioniert, haben die Städte Winterthur und Bern bewiesen: Seit 2003 führt die Caritas Zürich dieses Projekt. Die Stadt Bern hat im April 2005 die KulturLegi lanciert. Heute beteiligen sich in Bern, Thun und Biel-Bienne 180 Anbotspartner. Zur Zeit nutzen rund 3'000 Personen das Angebot.

Die KulturLegi hat Ausstrahlung: Die Stadt Chur, die Kantone Zürich und Luzern führten 2007/08 das Angebot ein. Weitere Städte wie Freiburg und Lausanne sind interessiert. 2009 startet die KulturLegi ebenfalls in einigen Regionsgemeinden von Bern und Thun.

### Die Handhabung der KulturLegi ist einfach

- Von Armut betroffene Personen, wohnhaft in den oben genannten Städten und Gemeinden, können die KulturLegi unter folgenden Bedingungen beziehen: Die Personen beziehen Sozialhilfe, Ergänzungsleistungen oder das Einkommen liegt am oder unter dem Existenzminimum nach den Richtlinien der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS): Indikator ist der Bezug der zweithöchsten Krankenkassenprämien-Subvention.  
Abgegeben wird die Legi von städtischen Amtsstellen und von der Geschäftsstelle KulturLegi Kanton Bern.
- **Anmeldeformulare liegen bei der Gemeindeverwaltung Hilterfingen auf**

- Die KulturLegi ist ein persönlicher, nicht übertragbarer Ausweis für Erwachsene und Kinder. Die erste KulturLegi ist kostenlos und ein Jahr gültig. Die Verlängerung für das erste Familienmitglied kostet Fr. 20.--, für das zweite Fr. 10.--, ab dem dritten ist sie gratis. Abgabestelle für die Verlängerung ist die Geschäftsstelle KulturLegi.
- Die Angebotspartner/innen stellen ihr gesamtes Angebot mit einer festgesetzten Preisermässigung von 30%, 50%,70% zur Verfügung. Ein Vertrag zwischen dem Angebotspartner und der KulturLegi regelt den gewährten Rabatt und die Laufzeit.
- Die Angebotspartner/innen erscheinen ab Vertragsabschluss auf dem Prospekt und der Homepage [www.kulturlegi.ch](http://www.kulturlegi.ch).  
Der Sticker „KulturLegi“ an der Kasse oder am Eingang des Betriebs oder ein Vermerk auf der Preisliste weisen den Ort als Angebotspartner/innen der KulturLegi aus.
- Die KulturLegi ist kantonal gültig.

## Kontakt und Infos

Caritas Bern  
Geschäftsstelle KulturLegi Kanton  
Andrea Sulzer (Leitung) und Marc Hubschmied (Administration)  
Eigerplatz 5  
Postfach  
3000 Bern 14  
Tel.: 031 378 60 00/36 (Caritas Bern)  
Mails: [bern@kulturlegi.ch](mailto:bern@kulturlegi.ch)  
[www.kulturlegi.ch](http://www.kulturlegi.ch)





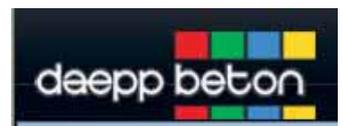
## Gut ausgerüstet in den Einsatz – Die Feuerwehr Hilterfingen-Hünibach dankt herzlich

Die Feuerwehr hat vielfältige Aufgaben und sie wird gerufen, wenn Hilfe benötigt wird. Solche Einsätze sind immer auch sehr schweisstreibend. Mit guter Ausrüstung und funktionalen Kleidungsstücken lässt es sich aber gut arbeiten. Nachdem vor zwei Jahren die neue Brandschutzbekleidung abgegeben werden konnte, ist die Feuerwehr Hilterfingen-Hünibach stolz, diese persönliche Ausrüstung zusätzlich mit einem Funktions-T-Shirt erweitern zu können.

Jedem Angehörigen der Feuerwehr Hilterfingen-Hünibach konnten in der Zwischenzeit zwei solche T-Shirts (siehe Foto) abgegeben werden.



Dass eine solche Anschaffung überhaupt realisiert werden konnte, ist der grosszügigen Unterstützung der nachfolgenden Firmen zu verdanken:



Die Angehörigen der Feuerwehr Hilterfingen-Hünibach danken ganz herzlich !

Wir wünschen Ihnen allen viele schöne Herbsttage. Und nach wie vor gilt:

**Ihre Sicherheit ist unser Ziel!**  
**FEUERWEHR HILTERFINGEN-HÜNIBACH**

VORANKÜNDIGUNG



Eine kulinarisch-pyromanische Zusammenarbeit mit der  
Feuerwehr Hilterfingen-Hünibach und dem Hotel Restaurant  
Schönbühl

Reservieren Sie sich den Abend vom 27. November 2009

Geniessen Sie einen  
einmaligen Abend mit  
„Feuerspielen“, Live-  
Fernseh-Übertragung in  
die Küche und  
kulinarischen  
Höhepunkten. An diesem  
speziellen Event bekocht  
und bewirbt Sie  
die Feuerwehr Hilterfingen  
unter der Leitung von  
Verena Schubert und Urs  
Wandeler.

Mit Ihrem Kommen und unserem freiwilligen  
Einsatz unterstützen wir eine soziale  
Institution.



Feuerwehr Hilterfingen-Hünibach

Hotel Restaurant Schönbühl

# BIBLIOTHEK HILTERFINGEN



Fotos: Susi Fux (linkes Bild mit Karton) und ihre ZuhörerInnen

## Rückblick auf den Tag der offenen Tür vom 5. September 2009

Viele interessierte Personen besuchten am Tag der offenen Tür unsere Bibliothek. Sie liessen sich Medien zeigen, stöberten herum und genossen das Beisammensein bei frisch gepresstem Most und feinen Broten. Während Theo Bürki den Kindern eine spannende Geschichte erzählte, erklärte das Bibliotheksteam den übrigen Gästen wie sich der Einkauf, die Aufarbeitung, Erfassung und Ausstellung der Medien gestaltet. Als zusätzliches Highlight stand für die Jüngsten auch ein Schminktisch bereit.

Am Nachmittag fanden sich wiederum über 40 kleine und grössere Zuschauer in der Bibliothek ein, um dem Figurentheater von Susi Fux beizuwohnen. „Ich und Du – eine Geschichte von Lulu und René“ hiess das Stück. Einfach unglaublich, was man mit einer Kartonschachtel alles anstellen kann!

Der Anlass wurde auch dafür genutzt, den Eltern mit Kindern bis drei Jahren das Projekt „Buchstart“ vorzustellen. Zu diesem Thema werden wir Sie im nächsten Jahr informieren und zu Veranstaltungen in die Bibliothek einladen.

---

### Öffnungszeiten

Dienstag	15.15 – 18.00 Uhr
Mittwoch*	11.00 – 13.00 Uhr
Donnerstag	15.15 – 19.30 Uhr
Freitag	15.15 – 18.00 Uhr
Samstag	09.30 – 12.00 Uhr

\* während den Schulferien geschlossen

### Ankündigungen

- 27.11.2009: Lesung mit Stefan Gurtner  
(Leiter eines Strassenkinderprojekts in Bolivien)  
zugunsten Förderverein  
Frauenhaus und Beratungsstelle  
Thun Berner-Oberland
- 28.11.2009: Märktstand bei der  
Drogerie von Arx
- 02.12.2009: Weihnachtsfenster

## Sicherheitstipp

### **Sicherheit durch Sichtbarkeit**

Nachts ist das Unfallrisiko wesentlich höher als am Tag. Einleuchtend, dass Sehen und Gesehenwerden gerade in der dunklen Jahreszeit ganz besonders wichtig sind.

### **Die goldenen Regeln für optimales Sehen und Gesehenwerden:**

#### **Fussgänger:**

Auf weite Distanz sichtbar sein: Tragen Sie bei schlechten Sicht- und Witterungsverhältnissen helle Kleidung und rüsten Sie sich mit Reflex-Material aus um rundum sichtbar zu sein (360°-Rundum-Sichtbarkeit).

#### **Radfahrende:**

Sie sind bei Dunkelheit aufgrund ihrer schmalen Silhouette schlecht wahrnehmbar. Deshalb ist es besonders wichtig, dass Sie die folgenden Vorschriften respektieren:

Fahrräder müssen bei Dunkelheit mit einem weissen Licht vorne und einem roten Licht hinten beleuchtet sein. Zusätzlich vorgeschrieben sind Reflektoren (vorne weiss, hinten rot), sowie Leuchtpedale.

Reflex-Accessoires wie zum Beispiel Bein-Bänder oder Reflex-Kleidung erhöhen die Sicherheit.

#### **Für Motorfahrzeuglenkende:**

Passen Sie Ihr Fahrverhalten den Sicht- und Witterungsverhältnissen an, halten Sie Heck- und Windschutzscheiben sowie Fahrzeuglichter sauber und prüfen Sie regelmässig die Funktionstüchtigkeit der Fahrzeugbeleuchtung.





Der Frauenverein bietet eine Wochenplatzbörse für Jugendliche ab 13 Jahren in Oberhofen und Hilterfingen-Hünibach an.

Mit diesem Angebot will der Frauenverein einerseits den Jugendlichen helfen, in ihrer Freizeit eine sinnvolle, befriedigende Tätigkeit zu finden und andererseits Familien, Rentnern und ortsansässigen Geschäften und Firmen bei der Suche nach einer hilfreichen, zupackenden Hand unterstützen.

### **Infos für Jugendliche**

- Hast du Interesse an einem Wochenplatz?
- Hast du Zeit, einen Wochenplatz anzunehmen?
- Hast du Energie, deine Freizeit sinnvoll zu gestalten?
- Hast du Kraft, in einem Betrieb einfache Arbeiten zu erledigen?
- Hast du Freude, älteren Menschen zu helfen?
- Hast du Spass am Babysitten/Kinder hüten?

### **Informationen für Wochenplatzanbieter**

Die Arbeiten, welche Jugendliche erledigen können, sind sehr vielfältig. Jugendliche sind im Allgemeinen sehr motiviert, etwas Sinnvolles zu machen.

Sicher haben auch Sie Arbeiten, welche für einen Jugendlichen, ab 13 Jahren, geeignet sind, zum Beispiel:

- Autowaschen
- Briefe falten und einpacken
- Auslieferungen
- Reinigungsarbeiten
- Handreichungen bei Ihrer Arbeit
- Botengänge, wie einkaufen
- Mithilfe bei Arbeiten in der Haushaltung
- Einfache Gartenarbeiten
- Babysitten / Kinder hüten
- Hund ausführen
- und vieles mehr

Die übliche Entschädigung beträgt pro Stunde zwischen Fr. 5.- und Fr. 10.-. Genaue Abmachungen sind zwischen Arbeitgeber und dem Jugendlichen auszumachen. Ebenso die Art der Zahlung (nach jedem Einsatz, wöchentlich, etc.).

Über die Homepage [www.frauenverein-ohh.ch/Angebot/Börsen](http://www.frauenverein-ohh.ch/Angebot/Börsen) können sich Wochenplätzler anmelden und ihre Interessen angeben. Ebenfalls können Wochenplatzanbieter hier ihr Angebot kurz umschreiben. Nach Erhalt der Angaben wird der Frauenverein mit Ihnen Kontakt aufnehmen und versuchen, einen geeigneten Wochenplatz zu finden, oder einen Wochenplätzler zu vermitteln.

Wer nicht über ein Internetzugang verfügt, kontaktiert Judith Pfäffli, Tel. 033 243 32 62.



### Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger 2009

Lehrbetrieb	Name Lehrling	Lehrberuf
Alters- und Pflegeheim Seegarten	Stauffer Inge	FaGe E
Baumann Gartenbau AG	Reusser Marcel	Gärtner Fachrichtung Garten-/Landschaftsbau
Baumann Gartenbau AG	Schmocker Andy	Gärtner Fachrichtung Garten-/Landschaftsbau
Eberhard Schreinerei	Wittwer Nicola	Schreiner
Gartenbauschule Hünibach	Bircher Martina	Gärtnerin Fachrichtung Zierpflanzen
Gartenbauschule Hünibach	Brodbeck Nora	Gärtnerin Fachrichtung Zierpflanzen
Gartenbauschule Hünibach	Bürki Lena	Gärtnerin Fachrichtung Zierpflanzen
Gartenbauschule Hünibach	Däschle Benjamin	Gärtner Fachrichtung Zierpflanzen
Gartenbauschule Hünibach	Herren Daniela	Gärtnerin Fachrichtung Zierpflanzen
Gartenbauschule Hünibach	Maeder Rafael	Gärtner Fachrichtung Zierpflanzen
Gartenbauschule Hünibach	Mannes Philipp	Gärtner Fachrichtung Zierpflanzen
Gartenbauschule Hünibach	Matter Maria	Gärtnerin Fachrichtung Zierpflanzen
Gartenbauschule Hünibach	Schmid Beatrix	Gärtnerin Fachrichtung Zierpflanzen
Gartenbauschule Hünibach	Schmid Christian	Gärtner Fachrichtung Zierpflanzen
Gartenbauschule Hünibach	Schmocker Angela	Gärtnerin Fachrichtung Zierpflanzen
Gartenbauschule Hünibach	Seydel Christine	Gärtnerin Fachrichtung Zierpflanzen
Gartenbauschule Hünibach	Sprenger Aline	Gärtnerin Fachrichtung Zierpflanzen
Gartenbauschule Hünibach	Studer Lisa	Gärtnerin Fachrichtung Zierpflanzen
Gartenbauschule Hünibach	Thomet Jérôme	Gärtner Fachrichtung Zierpflanzen
Gartenbauschule Hünibach	von Bergen Naëma	Gärtnerin Fachrichtung Zierpflanzen
Gartenbauschule Hünibach	von Steiger Sophie	Gärtnerin Fachrichtung Zierpflanzen
Gartenbauschule Hünibach	Walther Raphael	Gärtner Fachrichtung Zierpflanzen
Gartenbauschule Hünibach	Weber Angelina	Gärtnerin Fachrichtung Zierpflanzen
Gartenbauschule Hünibach	Wiz Reto	Gärtner Fachrichtung Zierpflanzen
Hotel Schönbühl	Gämperte Raphael	Koch
Jost Druck AG	Ivkovic Ivica	Druckertechnologe
Jost Druck AG	Joss Hanspeter	Printmedienverarbeiter
vogt elektro ag	Jörg Patrick	Elektromonteur
vogt elektro ag	Walder Felix	Montage Elektriker

Der Gewerbeverein Oberhofen-Hilterfingen-Hünibach gratuliert den erfolgreichen jungen Berufsleuten zur bestandenen Lehrabschlussprüfung!

Wir wünschen ihnen im Berufsleben viel Freude und Erfolg!

GEWERBEVEREIN  
OBERHOFEN-HILTERFINGEN-HÜNIBACH

Beat Vogt, Präsident

# Grippe-Pandemie: So können wir uns schützen.

Man kann durch einfache Massnahmen dazu beitragen, sich selbst und andere zu schützen.



## Hände waschen.

Waschen Sie sich mehrmals täglich gründlich die Hände mit Wasser und Seife.



## In ein Papiertaschentuch husten oder niesen.

Halten Sie sich beim Husten oder Niesen ein Papiertaschentuch vor Mund und Nase.



## Papiertaschentuch entsorgen.

Entsorgen Sie das Papiertaschentuch nach Gebrauch in einem Abfalleimer und waschen Sie sich danach gründlich die Hände mit Wasser und Seife.



## In die Armbeuge husten oder niesen.

Wenn Sie kein Taschentuch zur Verfügung haben, husten oder niesen Sie bitte in Ihre Armbeuge. Dies ist hygienischer als die Hände vor den Mund zu halten. Sollten Sie doch die Hände benutzen, waschen Sie diese wenn möglich gleich danach gründlich mit Wasser und Seife.



## Hygienemasken besorgen.

Besorgen Sie sich frühzeitig einen Vorrat von 50 Hygienemasken pro Person, um einem möglichen Versorgungsengpass entgegenzuwirken. Hygienemasken sind im Handel erhältlich, z.B. in Apotheken, Drogerien, Supermärkten oder Warenhäusern.

Stand Juli 2009



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Swiss Confederation

Bundesamt für Gesundheit BAG  
Office fédéral de la santé publique OFSP  
Ufficio federale della sanità pubblica UFSP  
Federal Office of Public Health FOPH

[www.pandemia.ch](http://www.pandemia.ch)  
Hotline 031 322 21 00

**GEMEINSAM  
GEGEN  
GRIPPE**

# Grippe Pandemie: Wichtig für alle mit Symptomen.

Sobald sich bei Ihnen Grippesymptome bemerkbar machen, müssen Sie die nachfolgenden Massnahmen unbedingt einhalten. So schützen Sie sich und andere.



## Achten Sie auf Anzeichen, die auf eine Grippe deuten könnten.

Dies betrifft folgende Symptome:

- Plötzlich auftretendes Fieber über 38°C.
- Schüttelfrost, Kopf-, Muskel- und Gliederschmerzen.
- Schnupfen, trockener Husten und Halsschmerzen.
- Schwindelgefühl oder Atembeschwerden.
- Bauchschmerzen, Durchfall oder Erbrechen.



## Bleiben Sie zu Hause.

Wenn Sie mehrere der oben erwähnten Symptome verspüren, bleiben Sie auf jeden Fall zu Hause. So verhindern Sie, dass die Krankheit weiter übertragen wird.

Kurieren Sie Ihre Grippeerkrankung vollständig zu Hause aus. Warten Sie mindestens 1 Tag bis nach Abklingen der Symptome, bis Sie wieder in den Alltag zurückkehren.



## Wann muss ich einen Arzt kontaktieren?

Kontaktieren Sie einen Arzt, wenn Sie oder Ihre Kinder zu einer Risikogruppe\* gehören oder schwere Grippesymptome aufweisen.



## Hygienemaske tragen.

Tragen Sie eine Hygienemaske, wenn Sie mit anderen Personen zusammenleben. So verhindern Sie, dass Sie Ihre Familienmitglieder und Mitbewohner anstecken.

Wer eine kranke Person zu Hause gesund pflegt, sollte ebenfalls eine Maske tragen.



## Falls Sie trotz Erkrankung Kontakt zur Aussenwelt haben sollten, beachten Sie bitte folgende Punkte:

- Halten Sie gegenüber anderen Personen mindestens 1 Meter Abstand.
- Vermeiden Sie es, zur Begrüssung die Hände zu schütteln.
- Verzichten Sie auf Umarmungen und Küsschen zur Begrüssung.
- Bleiben Sie grossen Menschenansammlungen fern.
- Tragen Sie eine Hygienemaske.

**Hatten Sie während oder 1 Tag vor der Erkrankung engen Kontakt mit anderen Personen (unter 1 Meter Abstand)? Dann informieren Sie diese bitte über Ihre Erkrankung und empfehlen Sie ihnen, den eigenen Gesundheitszustand aufmerksam zu beobachten.**

\* **Zu den Risikogruppen gehören:** schwangere Frauen, Kleinkinder, Personen mit chronischen Krankheiten (insbesondere Atemwegserkrankungen wie Asthma, Chronic Obstructive Pulmonary Disease (COPD) oder Zystischer Fibrose, kardiovaskuläre Krankheiten, Stoffwechselkrankheiten wie Diabetes, Nierenerkrankungen), Personen mit angeborener oder erworbener Immunschwäche und immunsuppressiver Therapie, über 65-Jährige, sowie Bewohnerinnen und Bewohner von Altersheimen und Pflegeeinrichtungen.

Stand Juli 2009

 Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Swiss Confederation

Bundesamt für Gesundheit BAG  
Office fédéral de la santé publique OFSP  
Ufficio federale della sanità pubblica UFSP  
Federal Office of Public Health FOPH

[www.pandemia.ch](http://www.pandemia.ch)  
Hotline 031 322 21 00

**GEMEINSAM  
GEGEN  
GRIPPE**



# genau so



## Gemeinsame Aktion

- der Stadt Thun, Strasseninspektorat und Gewerbeinspektorat
- den Gemeinden
- Amsoldingen, Buchholterberg, Eriz, Heimberg, Hilterfingen, Höfen, Oberlangenegg, Spiez, Unterlangenegg, Wachseidorn und Zwieselberg
- sowie
- der Burggemeinde Thun, des Waffenplatzkommandos Thun und der Kleintierärzte der Region Thun-Spiez